Globalbudget 2006
für den Bereich Öffentlicher Verkehr

Seite

A Globalbudget ÖV 2006 ..... **2**
(Beschlussgrössen)

B Zusatzinformationen **3-9**

A Globalbudget ÖV 2006

Gestützt auf das Programm für den öffentlichen Verkehr (ÖV-Programm) für die Jahre 2006-2009 setzt sich das Globalbudget ÖV für das Jahr 2006 wie folgt zusammen:

Produktgruppe 1	Tram und Bus	43’151’081	SFr.
Produktgruppe 2	Regio S-Bahn	1’487’500	SFr.
Produktgruppe 3	Tarife und Verbünde	19’900’000	SFr.
Infrastruktur (Plafond, Vorhaben in IÜL)		30'000’000	SFr.

Das Globalbudget ÖV für das Jahr 2006 wird dem Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt gemäss § 14 und § 16, Abs. 1, lit. b des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) zum Beschluss vorgelegt.

B Zusatzinformationen

Inhaltliche Übersicht

Beschreibung

- Betrieb des öffentlichen Tram- und Busverkehrs (inkl. Unterhalt und Angebotskonzepte).
- Entwicklung und Umsetzung des kantonalen Behindertentransports.
- Bestellung von Regionalverkehrsleistungen in Absprache mit Nachbarkantonen und Nachbarländern.

Politische Ziele

- Attraktive Erreichbarkeit des Kantonsgebiets mit dem öffentlichen Verkehr für Bewohnerinnen und Bewohner, Pendlerinnen und Pendler sowie Besucherinnen und Besucher.
- Qualitativ hochwertige Anbindung des Kantons an die umliegende Region mit dem öffentlichen Verkehr.
- Unterstützung behinderter Einwohnerinnen und Einwohner in ihrer Mobilität.

Wirkungen

Allgemein

- Wirtschaftliche Gewährleistung einer komfortablen, sicheren, umweltschonenden und stadtgerechten Mobilität innerhalb des Kantonsgebietes sowie zwischen dem Kantonsgebiet und der umliegenden Region, auch für betagte und in ihrer Mobilität behinderte Menschen.
- Entlastung des Strassennetzes und dadurch Verbesserung des Verkehrsflusses und der Wohnqualität sowie Begrenzung des Bedarfs an Parkraum.
- Anbieten eines preisgünstigen und einfachen Tarifsystems.

Ziele

		Indikator	Einh.	Op.	Soll 06	Ist 05	Ist 04	Bem.
1	Marktanteil am gesamten motorisierten Verkehr (Wohnbevölkerung BS)	Anteil ÖV-Fahrten bzw. kombin. Fahrten LV/ÖV an allen motorisierten Fahrten gem. Bevölkerungsbefragung BS.	%	>	75	79.9		*1)*
2	Zufriedenheit der Wohnbevölkerung	Anteil „zufrieden“ bzw. „sehr zufrieden“ gem. Bevölkerungsbefragung.	%	>	92	94.7		*1)*
3	Hohe Nachfrage Ortsverkehr	Anzahl Einsteigende im BVB-Netz auf Stadtgebiet.	[Mio. P/a]	>	109		109	*2)*
4	Hohe Verkehrsleistung Ortsverkehr	Anzahl Personenkilometer (Pkm) BVB+BLT im städtischen Netz.	[Mio. Pkm /a]	>	225		224.5	*3)*
5	Hohe Nachfrage Regio-S-Bahn	Anzahl Einsteigende am Bahnhof SBB.	[P/a]	>				*4)*

Bemerkungen

1) Statt Sollwert 2005 ist Ergebnis aus Bevölkerungsbefragung 2005 angegeben; wird erst wieder 2007 erhoben
2) Gemäss Fahrgastzählung BVB, nur durch die BVB betriebene Linien
3) Die Zahl von 224.5 Mio. Pkm beinhaltet ausschliesslich die BVB-Leistungen. BLT-Zahlen werden nachgeliefert.
4) Gemäss Fahrgastzählung SBB; Vergleichswert wird von der SBB noch geliefert werden.

Produktgruppen und Schwerpunkte

Tram und Bus 1. **P**rodukt**G**ruppe

- Umsetzung des Besteller/Ersteller-Prinzips gemäss neuem ÖV-Gesetz und Bildung einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt BVB.
- Optimieren und Erweitern des Bus- und Tramnetzes der BVB (2006: neue Führung der Linien 33 und 37).
- Testen und Einführen eines modernen elektronischen Billettsystems.
- Modernisierung der vorhandenen Tramdepots.

Regio-S-Bahn 2. **P**rodukt**G**ruppe

- Weiterentwickeln des Angebotes im Regio-S-Bahnnetz (2006: Inbetriebnahme Haltestelle Dreispitz; Umbau Bad. Bahnhof zwecks Verlängerung Rote Linie; Baubeginn Haltestelle Niederholz).

Tarife und Verbünde 3. **P**rodukt**G**ruppe

- Halten der hohen Anzahl von U-Abonnenten.
- Längerfristig: Erweiterung des Tarifverbundes im grenzüberschreitenden Verkehr.

Finanzielle Übersicht

(in SFr.)

Finanzen		Budget 06	Budget 05	Rechnung 04
Globalbudget PG 1	Tram und Bus	43’151’081		
Globalbudget PG 2	Regio S-Bahn	1’487’500		
Globalbudget PG 3	Tarife und Verbünde	19’900’000		
Total ÖV				

- Im Bereich Tram und Bus wird das Bestellerprinzip ab 2006 neu eingeführt. Mit der Verselbständigung der BVB wird ihr Dienststellenbudget aufgehoben. Die ungedeckten Kosten des öffentlichen Ortsverkehrs, welche bisher über das BVB-Defizit abgegolten worden sind, sind neu Bestandteil des Globalbudgets ÖV. Aus dem Globalbudget ÖV (PG1) wird die Leistungsvereinbarung mit der BVB finanziert.
- Mitte 2006 wird erstmals Bilanz zu ziehen sein, da es sein könnte, dass auf 2007 gewisse Anpassungen notwendig werden.
- Die Budgetzahlen sind praktisch konstant. Die Angebotsverbesserungen 2006 können kostenneutral umgesetzt werden.
- In den kommenden Jahren wird es im Globalbudget der PG 2 zu einer leichten Erhöhung kommen. Auslöser ist die Reduktion der Bundesbeiträge im Regionalverkehr und die Erhöhung der Abschreibungskosten durch die Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuge der Regio-S-Bahn (FLIRT).

(in SFr.)

Investitionen	Budget 06	Budget 05	Rechnung 04
Infrastruktur (Plafond, Vorhaben in IÜL)	30'000'000		

Mit Inkraftsetzung des revidierten BVB-OG verändern sich Vorgehen und Entscheidkompetenzen im Zusammenhang mit Investitionen der BVB und auch die Mechanismen deren Abschreibung. Neu wird zwischen folgenden zwei Arten von Investitionen unterschieden:

- Investitionen in feste Anlagen der Bahninfrastruktur auf dem Gebiet des Kanton Basel Stadt (§ 16 BVB-OG): Darunter fallen Gleisunterbau, Gleisoberbau, Fahrleitungen inkl. Energieversorgung, Bahnsignal- und Sicherungsanlagen, Tiefbaubereich bei Haltestellen, Abstellanlagen auf dem Netz, Wartehallen. Diese Investitionen erfolgen in Form von à-fonds-perdu Investitionen des Kantons, gemäss den Kompetenzregelungen des Finanzhaushaltgesetzes, d.h. sie werden weiterhin über den „Investitionsplafonds 2 Öffentlicher Verkehr“ abgewickelt.
- Übrige Investitionen, die für den Betrieb der ÖV-Linien erforderlich sind, für welche der Kanton BS der BVB aus dem Verwaltungsvermögen rückzahlbare und verzinsliche Kontokorrent-Darlehen gewähren kann (§ 17 BVB-OG, Ziff. 1 und 3): Darunter fallen Rollmaterial, Dienstfahrzeuge, Depot-, Werkstattgebäude und Bürogebäude, Büro- und Depoteinrichtungen, Verkaufsstellen, Billetautomaten, Leitstelle, Telekommunikationssysteme und übrige. Die vom Kanton auf Antrag der BVB gewährten Darlehen erscheinen in der Staatsrechnung unter der Rubrik „Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen“ und sind durch den Grossen Rat zu genehmigen. Diese Investitionen sind ab 1.1.2006 nicht mehr Bestandteil des Investitionsplafonds 2 „Öffentlicher Verkehr“.

Der Investitionsplafonds „Öffentlicher Verkehr“ wird für 2006 – im Verhältnis zu den entfallenden Investitionen gemäss § 17 BVB-OG – von 35 auf 30 Mio. gekürzt.

Veränderung Darlehen aus Verwaltungsvermögen	+/-0		

Hier werden die von der BVB zur Finanzierung von Investitionen gemäss §17 BVB-OG notwendigen Kontokorrent Darlehen des Kantons aufgeführt. Da im Jahr 2006 keine grösseren Investitionen anfallen, benötigt die BVB für 2006 noch keine solchen Darlehen

Einzelheiten zu den Produktgruppen

Produktgruppe 1	**Tram und Bus**	AF	6.4 Öffentlicher Verkehr

Beschreibung

Anbieten eines regelmässig betriebenen Bus-, Trolleybus- und Tramlinienverkehrs zur Erschliessung des Kantonsgebiets (inkl. Fahrzeugvorhaltung, Netzmanagement und Distribution). Bedarfsgerechte Vervollständigung des Linienverkehrs durch ergänzende Verkehrsleistungen (z.B. Nachtbus, Zusatzangebot bei Grossanlässen mit hohen Besucherzahlen) und durch besondere Transporte für behinderte Frauen und Männer

(in SFr.)

Finanzen	**Budget 06**	**Budget 05**	**Rechnung 04**	Bem.
Globalbudget PG 1	**43'151'081**			*1)*
Abschreibungen[1]	4'500'000			
Kalkulatorische Zinsen	8'208'000			
Saldo Vollkosten	**55'859'081**			

Leistungserbringer		**Leistung**	**Art der Vereinbarung**
1	BVB	Betreiben städtischer Tram und Buslinien; Unterhalt der betr. Infrastruktur und Netzmanagement	Leistungsvereinbarung
2	BLT	Betreiben von Tram- und Buslinien des Vorortsverkehrs..	Angebotsvereinbarung gemäss Eisenbahngesetz[2]
3	AAGL	Betreiben regionaler Buslinien	Angebotsvereinbarung gemäss Eisenbahngesetz[3]
4	KBB / 33er Taxi	Behindertentransport	Leistungsvereinbarung[4]
5	TNW	Koordination von Tarif, Distribution und Marketing	TNW-Vereinbarung[5]

Leistungsziele		**Indikator**	Einh.	Op.	**Soll 06**	**Soll 05**	**Ist 04**	Bem.
1	Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Gewichtete Fahrzeugkilometer BVB / BLT Jahr auf Gebiet BS	Mio. Km/ Jahr	=	22		22	*2)*
2	Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung je Pkm im BVB-Netz	Fr./ Pkm	<				*3)*
3	Hohe Qualität des Angebotes im Ortsverkehr	Indikator wird 2006 definiert						
4	Angebot der KBB entspricht den Bedürfnissen der Zielgruppe (Menge, Qualität, Verfügbarkeit)	Zufriedenheit der BenutzerInnen mit dem KBB-Angebot						*4)*

Bemerkungen

1) Das Globalbudget enthält einen, durch Staatsvertrag gebundenen Beitrag an den Behindertentransport von CHF 1'016'400.—
2) Je nach Fahrzeuggrösse wird der Wagenkilometer gewichtet (Vierachsiges Tramfahrzeug =1)
3) Wird erstmals 2006 erhoben
4) Wird im Dezember 2005 erstmals differenziert erhoben.

---

[1] Die Abschreibung auf der Bahninfrastruktur, welche der Kanton der BVB à-fonds-perdu zur Verfügung stellt, erfolgt auf Seiten BVB über eine Anpassung des Dotationskapitals. Diese Anpassung wird in der Staatsrechnung über die Abschreibung gegen das Dotationskapital BVB abgebucht.

[2] Die Leistungen der BVB auf Gebiet BL werden mit den Leistungen der BLT auf Gebiet BS gemäss Vereinbarung über die BVB und die BLT vom 26. Januar 1982 („Staatsvertrag"; SG 953.800) abgerechnet. Der Saldo ist Bestandteil des Globalbudgets.

[3] Die Leistungen der AAGL werden in der Abgeltungsrechnung gemäss Staatsvertrag analog der Leistungen der BLT behandelt

[4] Der Transport behinderter Menschen wird von den Kantonen BS und BL gemeinsam über die KBB (Koordinationsstelle Behindertentransport Beider Basel) gesteuert. Für die eigentliche Verkehrsleistung besteht eine Leistungsvereinbarung zwischen KBB und dem Leistungserbringer (33er Taxi). Grundlage ist die Vereinbarung über die Beitragsleistung an Fahrten von Behinderten vom 13. Oktober 1998 (SG 953.930)

[5] Vereinbarung zwischen SBB, PTT (heute PostAuto), BVB, BLT, und den Kantonen AG, BL, BS, BE, JU, SO betreffend den TNW ab 1. Januar 1990 (SG 953.800).

Produktgruppe 2	**Regio-S-Bahn**	AF	6.4 Öffentlicher Verkehr

Beschreibung

Anbieten eines regelmässigen Regio-S-Bahnverkehrs zur Anbindung des Kantonsgebiets an das Umland (inkl. Fahrzeugvorhaltung, Netzmanagement und Distribution).

(in SFr.)

Finanzen	**Budget 06**	**Budget 05**	**Rechnung 04**	Bem.
Globalbudget PG 2	**1'487'500**			

Leistungserbringer		**Leistung**	**Art der Vereinbarung**
1	SBB Regionalverkehr	Betrieb der S-Bahnlinien S1 (Schweizer Teilabschnitt), S3 und S4	Angebotsvereinbarungen gemäss Eisenbahngesetz[6]
2	SBB Deutschland GmbH	Betrieb der S-Bahnlinie S6	Verkehrsvertrag[7]

Leistungsziele		**Indikator**	Einh.	.	**Soll 06**	**Soll 05**	**Ist 04**	Bem.
1	Hohe Angebotsdichte im S-Bahnverkehr .	Anzahl Kurse der S-Bahn auf den Regio-S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden		=	277	277		*1)*
2	Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung je Personen-km auf den Regio-S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	Fr./ Pkm	=		0.122		*2*

Bemerkungen

1) Tägliche Kurse Montag bis Freitag (Samstag: 275, Sonntag 273)
2) Abgeltung je Pkm, ganzes S-Bahn-Netz ohne Sissach-Läufelfingen

[6] Federführend für den Abschluss der Vereinbarungen sind die Kantone AG (S1) bzw. BL (S3); bei der Linie S4 bestellt BS nur die Leistungen des Abschnitts Basel Bad Bf – Basel SBB. Vertragspartner für BS ist die SBB. Die Betriebsführung der S4 erfolgt durch die DB Regio. Alle weiteren S-Bahnleistungen ab Basel nach Deutschland und Frankreich werden von BS nicht mit finanziert.

[7] Federführend für den Abschluss des Verkehrsvertrags von Februar 2003 ist das Land Baden-Württemberg; BS leistet erst dann einen Beitrag an den Betrieb der S6, wenn diese nach Basel SBB (ab Dez. 2006) verlängert ist.

Produktgruppe 3	**Tarife und Verbünde**	AF	6.4 Öffentlicher Verkehr

Beschreibung

Sicherstellung günstiger, zwischen den einzelnen Transportunternehmungen koordinierter Tarife im öffentlichen Verkehr innerhalb des Kantons und über die Kantonsgrenzen hinaus.

(in SFr.)

Finanzen	**Budget 06**	**Budget 05**	**Rechnung 04**	Bem.
Globalbudget PG 3	**19'900'000**			1)

Leistungserbringer	**Leistung**	**Art der Vereinbarung**
1 TNW	Koordination Distribution	TNW-Vereinbarung[8]

Leistungsziele	Ref. ÖVP	**Indikator**	Einh.	Op.	**Soll 06**	**Soll 05**	**Ist 04**	Bem.
1 Grosse Anzahl U-Abonnenten im Kanton Basel-Stadt		Anzahl U-Abo-Verkäufe an Einwohnerinnen und Einwohner in BS auf Monatbasis	[1000]		848		847,4	*2)*

Bemerkungen

1) Kantonaler Beitrag an das U-Abonnement (CHF 25/Monat, für Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons BS)

2) Verkaufszahlen TNW, ein Jahresabo zählt wie zwölf Monatsabonnemente

[8] Vereinbarung zwischen SBB, PTT (heute PostAuto), BVB, BLT, und den Kantonen AG, BL, BS, BE, JU, SO betreffend den TNW ab 1. Januar 1990 (SG 953.800)